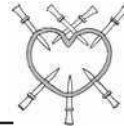


Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrgemeinde!

Es ist ein uralter Traum der Menschheit, unverwundbar zu sein. Sagen erzählen davon. Jeder von uns kennt das Nibelungenlied: Siegfried, der große Held, tötet den Drachen. Er badet sich in dessen Blut und wird dadurch unverwundbar. Kein Schwert kann ihm etwas anhaben. Doch während er sich im Drachenblut badet, fällt ein Lindenblatt auf seine Schulter. Das ist die schwache Stelle, die eine wunde Stelle.



Eine andere griechische Sage erzählt von Achill, dem Helden von Troja. Seine Mutter Thetis will ihn unmittelbar nach der Geburt unverwundbar machen. Sie taucht ihn in das Feuer des Hephaistos und in das Wasser des Styx. Aber sie muss ihn dabei an der Ferse festhalten. Das bleibt die wunde Stelle, die Achilles-Ferse.

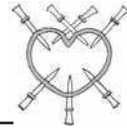
Warum faszinieren uns solche Gestalten? Filme und Comics sind voll von Siegfriedstypen, von Helden, die nicht zu schlagen sind, unangreifbar. In ihnen spiegelt sich der uralte Traum, unverwundbar zu sein. Wir träumen ihn heute weiter, auf unsere Art. Wenn doch nur diese wunde Stelle nicht wäre! Im Grunde unseres Daseins ahnen wir schon, wie verletzlich wir sind. Wir wissen, dass wir offene Flanken haben: das Lindenblatt auf der Schulter und die Achilles-Ferse. Die Angst sitzt uns im Nacken oder an der Ferse, die heimtückische Angst.

Wir können dem Tod nicht entgehen. Das ist eine Grundwahrheit unserer menschlichen Existenz. Wie werden wir damit fertig? Nichts fällt dem Menschen so schwer, als dass er sich seine Endlichkeit und Sterblichkeit eingesteht. Was wird nicht alles getan, diese Wahrheit zu überspielen. Wir möchten auch die letzte wunde Stelle, an der man uns im Rücken oder an der Ferse treffen könnte, mit einer Hornhaut überziehen. Sicherheit ist in unserer Gesellschaft zu einem Heilswort geworden. Was wir erreicht und aus uns gemacht haben, soll auf jeden Fall und um jeden Preis gesichert und versichert sein.

Wie im Kleinen, so im Großen. Rüstungsexperten sprechen - offenbarend genug - vom »Fenster der Verwundbarkeit«. Das muß unbedingt geschlossen werden, koste es, was es wolle. - Und dann, wie es zu kommunistischen Zeiten in der Sowjet Union passiert, kommt ein junger Amateur (Matthias Rust) und unterläuft, unterfliegt das ganze Sicherheitssystem (Eisernen Vorhang) und landet mitten im Zentrum der Macht auf dem Roten Platz in Moskau. - Die wunde Stelle bleibt. Alle Mittel werden in Bewegung gesetzt, um auch sie noch zu schließen, aber es gelingt nicht.

Gott ist zu unserem Heil einen anderen Weg gegangen. Gott wird Mensch und lässt sich verwunden, um die Menschen von ihrem Wahn der Unverwundbarkeit zu erlösen. Jesus ist verwundet worden. Er ist tödlich verwundet worden. Er hat sich ganz hingegeben. Das geht nicht ohne Wunden. Jesu Todeswunden sind das Sinnbild seiner schöpferischen Lebenshingabe. Wir träumen vielleicht von einem Supersiegfried, von einem Superachill. Der ist er nicht.

Wort des Pfarrers



Er ist verletzlich, er zeigt seine offenen Stellen. Er hat sich den Wunden ausgesetzt, am eigenen Leib. Er ist ihnen nicht ausgewichen. Er hat sich lieber verwunden lassen, als andere zu verwunden. Er ist denen nachgegangen, die verwundet sind. Er hat sich ihrer Wunden angenommen, um ihre Wunden mitzutragen, bis zum bitteren Ende. Er hat die wunden Stellen der Menschheit getragen, als Heiland der Welt. Er ist der verwundete Arzt (wie ihn die Väter unseres Glaubens nennen). Er heilt, indem er sich selbst verwunden lässt.

Diese Wunden sind ihm eingepägt. Sie gehören zu ihm, auch nach der Auferstehung. Er verbirgt und verleugnet sie nicht. Er fordert geradezu auf, sie zu sehen und sie zu berühren. Der Weg zum Glauben führt über die Wunden: »Thomas, streck deinen Finger aus - hier

sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig«! (Joh. 20, 27).



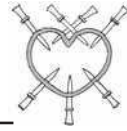
Die Christenheit hat in den Wunden Jesu ihren Ursprung und Ort. Die Kirche ist, so sagen die Väter unseres Glaubens, aus Jesu Seitenwunde geboren. Da also kommen wir her, aus einer Wunde. Christen sind Menschen, die das »Fenster der Verwundbarkeit« nicht verleugnen. Wir wollen die eigenen Wunden nicht verbergen, auch die nicht, die wir selbst und als Kirche anderen geschlagen haben und schlagen.

Es ist menschlich, Wunden zu haben und verwundbar zu sein. Wunden können feinfühlicher machen und hellichtig. Gott bewahre uns vor der Hornhaut der »unheilbar Gesunden«, vor jenem »Menschentyp, vor dem selbst der Geist Gottes ratlos steht und keinen Eingang findet, weil alles mit bürgerlichen Sicherheiten und Versicherungen verstellt ist« (Alfred Delp). Wo wirklich gelebt und gearbeitet, geliebt und Verantwortung wahrgenommen wird, da entstehen Wunden.

Nur wer in der Lage ist, sich mit seinen wunden Punkten und offenen Flanken mitzuteilen, wird auf dem Weg der Heilung vorankommen. Er wird an den Wunden anderer mittragen und an ihrer Heilung mitwirken, im Namen Jesu Christi, des verwundeten Arztes.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen Ihr Pfarrer, Dr. Miro Gombita

Zu Ostern ...



Der „neue - alte Kreuzweg“ in der Untersteiner Pfarrkirche

Die in den 60er Jahren neu konzipierte Innenraumgestaltung unserer Pfarrkirche, führte dazu, dass unter anderem auch die sogenannten „Kreuzwegtafeln“ von ihren angestammten Plätzen ersatzlos entfernt wurden. Aus den Reihen des Pfarrgemeinderates kam im Winter 2008/2009 die Anregung, nach diesen Gemälden Ausschau zu halten, ob diese kirchlichen Kunstgegenstände noch in der Pfarrei vorhanden sind. Die bald danach durchgeführte Recherche brachte ein erfreuliches Ergebnis zu Tage. Feinsäuberlich eingelagert, wurden die gesuchten Kreuzweggemälde durch den Mesner und den Initiator dieser Aktion- Herr Josef Lenz- in dem Raum oberhalb der Sakristei aufgefunden.

Die Freude über diesen Fund hielt sich jedoch etwas in Grenzen, weil die barocken Rahmen dieser von Hand gemalten Ölbilder nicht mehr vorhanden waren und statt der 14 Andachtsbilder nur noch 13 von den selbigen vorgefunden wurden.

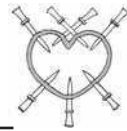
Der Pfarrgemeinderat und der Kirchenpfleger waren sich jedoch schnell darüber einig, dass das fehlende Gemälde der III. Station des Kreuzweges „Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz“, sowie die nötigen Gemälde Rahmen angeschafft werden sollen. Dankenswerterweise erklärte sich die Kunstmalerin- Frau Schumann aus Königssee- kurzfristig dazu bereit, das fehlende Gemälde der III. Kreuzwegstation stilgerecht anzufertigen.

Das neue Gemälde, die passenden Gemälde Rahmen und die Stationskreuze für die Gemälde Rahmen, wurden von einzelnen Mitgliedern der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates gestiftet.



Frau Schumann frische auch die restlichen Kreuzweggemälde fachmännisch auf, färbte die Stationskreuze passend zu den Gemälde Rahmen dazu und so kann, seit der zu Ende gehenden Karwoche des vorigen Jahres, der Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus vor diesen sinnbildlichen Gemälden, die im seitlichen Kirchenschiff angebracht sind, im Gebet betrachtet werden.

Rückblick auf die Weihnachtszeit



...feierliche Rorategottesdienste

Die Rorategottesdienste im Advent sind zum wahren Highlight geworden. Bereits beim ersten Gottesdienst waren schon sehr viele Besucher da, sodass beim anschließenden Frühstück im Pfarrheim die Sitzplätze nicht mehr ausreichten. Am zweiten Freitag fanden sich über 150 Personen beim Frühstück ein. Das gemütliche Beisammensein hat unsere Gemeinschaft gestärkt. Es war nach dem Frühstück an den Gesichtern vieler Gäste zu sehen, als sie froh gestimmt nach Hause gegangen sind, dass ein Zusammenkommen uns allen gut tut. In unserer immer mehr individualisierten Gesellschaft ist so eine Veranstaltung eine gute Gegenreaktion gegen den laufenden Trend. Wir bedanken uns bei allen, die den Gottesdienst musikalisch gestaltet haben und uns das Frühstück vorbereitet und nachher wieder aufgeräumt haben.

Sternsinger 2010 – Spenden für die Kinder der armen Welt

Auch in diesem Jahr waren unsere Ministranten an drei Tagen von Sonntag, den 3. Januar bis Dienstag, den 5. Januar 2010 als Sternsinger unterwegs. Am 6. Januar, dem Hochfest "Heilige Drei Könige" zogen dann um 10.00 Uhr alle ausgesandten Sternsinger mit dem Pfarrer in die Kirche zur Heiligen Messe als Abschluss der Sternsinger-Aktion ein.



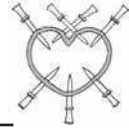
Hier trugen sie nun ein letztes mal ihre Verse und Lieder der versammelten Pfarrgemeinde vor.

Die Sternsinger haben insgesamt 8.586,24 € für die Kinder in den armen Ländern eingesammelt. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Ministranten und ihre Eltern und Betreuer!

Neujahrsempfang 2010

Am Samstag, 9. Januar 2010 nach der Vorabendmesse um 19.00Uhr waren alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfarrei wieder zum Neujahrsempfang eingeladen. Wir verbrachten gemütliche Stunden miteinander und wurden dabei durch ein köstliches Buffet verwöhnt. Herzlichen Dank an Simone Heil und Ihre Helferinnen für die Vorbereitung des Stehempfangs.

Fackeln und Fotos



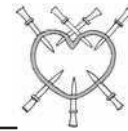
Ministranten übernachteten im Pfarrheim

Wir, die Ministranten übernachteten am letzten Wochenende im Januar im Pfarrheim. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst am Samstagabend, konnten wir uns mit Schnitzel und Pommes für die bevorstehende Fackelwanderung stärken. Wieder „daheim“ schauten wir uns noch die Fotos von der Italien Reise und zahlreiche DVD's an, bevor wir zu einer kurzen Nachtruhe antraten. Am nächsten Morgen hielten wir mit Pfarrer Miro eine kurze Andacht in der Kirche. Nach dem Frühstück, räumten wir noch gemeinsam auf, bevor wir alle bei der 10.00 Uhr Messe am 31.01.10 ministrierten, die als gemeinsamer Abschluss diente.

Es war ein sehr lustiges Wochenende mit einer sehr kurzen Nacht!



Erstkommunion



Lasst die Kinder zu mir kommen

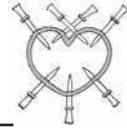
Wie bereits im Weihnachtspfarrbrief berichtet, haben sich 42 Kinder der 3. Klassen an der Schneewinkl Grundschule zur Erstkommunion in diesem Jahr angemeldet. Die Erstkommunion findet am Sonntag, den 18. April 2010 in unserer Pfarrkirche zu Unterstein statt. Ich bitte um das Gebet für die Kinder, die zum ersten Mal zum Altar des Herrn treten und seinen Leib und sein Blut empfangen. Ich bitte auch um das Gebet für die jungen Familien, in denen diese Kinder aufwachsen.

Nachfolgend einige wichtige Termine zur Vorbereitung auf die Erstkommunion. Ich möchte Sie erneut bitten, zu verstehen, dass jedes Kind nicht nur an diesen wenigen Gottesdiensten teilnehmen soll. Jeden Sonntag feiert die Gemeinde das Mysterium unserer Erlösung: den Tod und die Auferstehung Christi. Für die Erstkommunionvorbereitung ist die Teilnahme an diesen Hl. Messen unentbehrlich. Die Eucharistiefeier ist die Zentralfeier der Gemeinde und der Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens. Ich bitte Sie, die Kinder hierher zu führen und ihnen so den Weg zu Gott zu weisen.

Termine 2010:

So, 21. Februar, 10.00Uhr	Gottesdienst mit EKK mit der Weihe der Kommunionkerzen und Ascheauflegung
So, 07. März 10, 10.00Uhr	Gottesdienst mit EK Kindern
So, 21. März 10, 10.00Uhr	Gottesdienst mit EK Kindern - Logo
Do, 25. März 10, 19.30Uhr	Eltern- und Patenabend der EK Kinder
Fr, 26. März 10, 6.30Uhr	Frühschicht der EKK in der Kirche, anschl. Frühstück
So, 28. März 10, 9.30Uhr	Palmsonntag, am Pavillon Palmweihe; anschl. hl. Messe
Do, 01. April 10, 19.00Uhr	Gründonnerstag, Abendmahl-Liturgie
Fr, 02. April 10, 10.00Uhr	Karfreitag, Kreuzwegandacht für Kinder im Pfarrheim
So, 04. April 10, 10.00Uhr	Ostersonntag, hl. Messe, danach Ostereiersuche
Mi, 14. April 10, 14.00-16.00Uhr	Beichte der EK Kinder
Mi, 14. April 10, 19.00Uhr	Bußgottesdienst für Eltern und Paten anschl. Beichtgelegenheit
Fr, 16. April 10, 16.00Uhr	Sing- und Stellprobe EK
Sa, 17. April 10, 16.00Uhr	Sing- und Stellprobe EK
So, 18. April 10, 10.00Uhr	Erstkommunionfeier, das Treffen 9.30Uhr, nicht früher!!!
So, 18. April 10, 18.00Uhr	Dankandacht EK
Mo, 19. April 10,	Erstkommunionausflug
So, 09. Mai 10, 10.00Uhr	Gottesdienst zum Muttertag
Do, 03. Juni 10, 09.00Uhr	hl. Messe; anschl. Fronleichnamsprozession
So, 20. Juni 10, 10.00Uhr	Einführung der neuen Ministranten

Vorfreude ist die schönste Freude



Erstkommunionfahrt nach Maria Plain

Zum Abschluss der gemeinsamen Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion am 18. April fahren wir am Montag, 19. April 2010, mit den Kommunionkindern, deren Eltern und den Religionslehrerinnen und Lehrkräften der Schneewinkelschule nach Maria Plain und feiern dort zusammen eine heilige Messe. Ich lade alle Kinder der 3. Klassen mit ihren Eltern ein, auch diejenigen, die nicht an der Erstkommunion teilgenommen haben. Nach dem Gottesdienst geht es weiter nach Hellbrunn, wo zunächst im Zoorestaurant Gelegenheit zum Mittagessen besteht. Anschließend können die Kinder und einige Betreuer bei einem Rundgang viel Wissenswertes über den Zoo und die Tiere erfahren. Die Führung wird von speziell für Kinder geschulten Kräften übernommen. Gegen 16.00 Uhr wollen wir wieder in Schönau zurück sein.

Die Fahrt kostet pro Teilnehmer /-in 13,-- €.

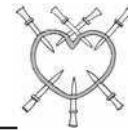
Im Preis enthalten sind

- a) für Kinder die Fahrt, der Eintritt in den Zoo und die Führung
- b) für Erwachsene die Fahrt und der Eintritt in den Zoo zum Restaurantbereich.

Die Beteiligten erhalten noch ein Informationsschreiben. Schriftliche Anmeldung im Pfarrbüro bis Dienstag, 13. April 2010 (Abschnitt ist dem Infoschreiben angefügt).



Über eine große Beteiligung würde ich mich freuen, Euer Pfarrer Dr. Miro Gombita



Die Visitenkarte der Pfarrei

Grüß Gott im Pfarrbüro Unterstein!

Als „Visitenkarte der Pfarrei“ bezeichnete Kardinal Wetter das Pfarrbüro.

Was wäre eine Pfarrgemeinde ohne Pfarrbüro ?

Hier spiegelt sich die bunte Vielfalt der Gemeinde wieder, Koordination, Organisation, Verwaltung und nicht zuletzt ein „offenes Ohr“ für die Menschen, die mit ihren Fragen und Problemen kommen sind wichtige Aufgaben des Pfarrbüros. Frau Erika Geiger und Frau Christl Burgstaller sind bemüht, den Besuchern in Fragen und Anliegen Antworten zu geben oder den Weg zu weisen.

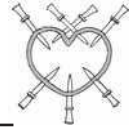
Das Aufgabenspektrum ist groß :

Parteiverkehr Empfang und Vermittlung von Besuchern und Hilfesuchenden, Erteilung von Auskünften, Erstkontakt in seelsorglichen Anliegen, Annahme von Messstipendien, Information und Hilfestellung für ehrenamtliche Mitarbeiter, Organisation im Pfarrbüro, Telefondienst, Führung des Pfarreiterminkalenders, Terminabsprachen und Weiterleitung von Terminen, Abwicklung von Bestellungen, Druck- und Kopierarbeiten, Allgemeiner Schriftverkehr im Rahmen der Pfarramtsverwaltung, Arbeiten mit pfarreispezifischen Programmen, Matrikelwesen Führung der Matrikelbücher (Tauf-, Trauungs-, Sterbebücher), Bearbeitung bzw. Eintragung von Kirchenaustritt, Wiederaufnahme, Taufe, Firmung, einschl. aller erforderlichen Meldungen und des Schriftverkehrs, Vorbereitung von Urkunden und Stammbucheintragungen, Pfarrkartei, Auswertung für pfarrliche Zwecke , Registratur Ablage nach Aktenplan, Archivierung, Inventarverzeichnis, Mitarbeit bei Informationsdiensten wie Schaukasten, Information über Veranstaltungen und kirchlichen Vorgängen in der Presse, Erstellung der regelmäßigen Gottesdienstordnung, pfarrliche Gremien und Einrichtungen, Veranstaltungen Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Ehrenamtlichen und Gruppen der Pfarrei, Vergabe von Räumen (Pfarrheim) Erstellung von Belegungsplänen, Schlüsselverwaltung, Finanzangelegenheiten für Pfarrkirchenstiftung, Kassenbuchführung und – abrechnung, Abwicklung der Buchhaltung und Rechnungsführung sowie der Jahresrechnung, Vorbereitung und Erstellung der Haushaltspläne, des Haushalts und Antragstellung für kirchliche und öffentliche Mittel, Verwaltung und Abrechnung von Messstipendien und Stolarien, Abwicklung von Caritassammlung, Spendenaktionen, Kollekten, Kirchgeld- und Kirchengrundsteuererhebung, Personalwesen Kirchenstiftung, Personalausreibungen und Bearbeitung von Bewerbungen , Ausfertigung von Arbeitsverträgen, Führung der Personalakten, Zusammenarbeit mit der Personalabteilung der Erzbischöflichen Finanzkammer, Auskunft geben für das Personal in div. Angelegenheiten.

Der Beruf der Pfarrsekretärin ist kein Ausbildungsberuf, deshalb ist berufliche Fortbildung sehr wichtig.

Ins Pfarrbüro kommen Menschen mit vielen Anliegen, in verschiedenen Lebenslagen in Freude, Trauer und Hilflosigkeit. Mal kommen Eltern um einen Tauftermin zu erfragen, ein

Die Visitenkarte der Pfarrei



Brautpaar, das wissen will welche Unterlagen zur Trauung notwendig sind oder trauerende Angehörige. Die Tätigkeit im Pfarrbüro ist ein Dienst, bei dem das Menschliche zählt. Dennoch darf die Büroarbeit nicht zu kurz kommen.

Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros Unterstein sind Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8.30 – 11.30 Uhr. Am Montag ist das Pfarrbüro geschlossen. Die Bürozeiten sind allerdings länger, da die Sekretärinnen auch publikumsfreie Zeit für ihre Arbeit benötigen



Erika Geiger, Pfarrsekretärin

Der Bibelkreis

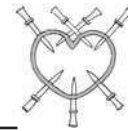
Die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung und der Erneuerung im Glauben. Der hl. Hieronymus sagte den bekannten Spruch: "Wer die Heilige Schrift nicht kennt, der kennt auch Christus nicht". Für die Vertiefung im Glauben sind Bibelkenntnisse erforderlich.

In diesem Sinne möchte ich Sie zu Bibelstunden in der Fastenzeit einladen. Es sind folgende Termine geplant: Donnerstag, 18.2.10 um 19.30 Uhr; Mittwoch, 24.2.10 um 19.30 Uhr; Donnerstag, 11.3.10 um 19.30 Uhr und Donnerstag, 18.3.10 um 19.30 Uhr jeweils im Pfarrheim. Die Bibelstunden werden so gestaltet, dass sie als Exerzitien im Alltag geeignet sind.

Unserer Wochenblatt-Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte den genauen Termin. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Zeichnung: Katharina Brandner

... in unserer Gemeinde



Das Grünsteinkreuz

Nach Überlieferung von unseren Altvorderen, wurde das erste Kreuz auf dem Grünstein von zwei Schönauer Kriegsheimkehrern, die den zweiten Weltkrieg mitgemacht hatten, auf unseren Hausberg, dem Grünstein aufgestellt. Der Anlass zu dieser Tat war ein versprochenes Gelübde, für eine gesunde Heimkehr in die Heimat.

Die raue Witterung auf dem Grünsteingipfel setzte jedoch diesem Flurdenkmal derart zu, dass nach fast 30 Jahren dieses Kreuz verfallen war. Dieser Zustand war der Anlass, dass vom damaligen Vorstand der Schönauer Weihnachtsschützen, Anton Wendl (Gasser Tonerl), in einer Schützenversammlung die Obhut des Kreuzes, durch die Schönauer Weihnachtsschützen angeregt wurde. Die Anregung wurde in die Praxis umgesetzt, und seit dieser Zeit kümmert sich der Verein um die Pflege dieses einzigartigen Gipfelkreuzes. Das Kreuz wurde von den Ehrenmitgliedern Johann Schwaiger (Heisl Honsei) und Jakob Grassl (Höbert'n Jockei)



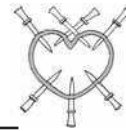
zusammengezimmert. Den Herrgott hat Josef Walch (Simmern Sepp) schnitzen lassen, der auch die gesamte Abwicklung des Vorhabens organisierte. Beim betonieren des Sockels war mit einigen anderen- auch ich mit dabei. Das Wasser, den Sand und den Zement haben wir, bei miserablen Wetter, von der Grünsteinhütte zum Gipfel hochgetragen. Gerne erinnere ich mich an diesem Tag auf die Zusammenarbeit mit Tonerl Grassl zurück, der später mit dem Auto verunfallte, und seitdem im Rollstuhl sitzt. Das Kreuz wurde von der Vorstandschaft aufgestellt. Die kirchliche Weihe nahm am 11. Juni 1977 „in alter Freundschaft,“ so Anton Wendl, Herr Dekan Franz Niegl vor, mit dem danach in der Grünsteinhütte alte Erinnerungen wieder ins Gespräch gebracht wurden. Der Hochwürdige Herr ließ es sich nicht nehmen, dass er vor dem Abstieg ins Tal, zum Abschied von seinen Schützenfreunden, noch mit dem Handböllchen einen Schuss abfeuerte. Die Schirmherrschaft von dieser außerordentlichen Aktion übernahm „da Zechmoasta Hansl.“ (Johann Zechmeister- Zechmeisterlehen)

Die Schönauer Weihnachtsschützen feiern alljährlich am „Dreifaltigkeitssonntag“ (erster Sonntag nach Pfingsten) auf dem Gipfel des Grünsteins für alle lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder ihre Bergmesse.

Im Jahr 2007 wurde durch Vandalismus der geschnitzte Herrgott aus dem Kreuz gerissen. Der Verein ließ den gekreuzigten Christus neu schnitzen und bei stürmischem Regenwetter wurde das Kreuz durch den Untersteiner Pfarrer- Dr. Miroslav Gombita-, in aller Feierlichkeit wieder neu eingeweiht.

Bernhard Lochner

Seniorenrunde



... in Gemeinschaft trägt man alles leichter

Es kommt nicht darauf an, wie alt wir werden, sondern *w i e* wir alt werden! (Christine Busta)

In Gemeinschaft trägt man alles leichter. Darum findet jeden 2. Donnerstag im Monat die Seniorenrunde statt. Es ist jedes Mal ein fröhliches Zusammensein mit Kaffee und Kuchen und einem kleinen Programm, das bei unseren Senioren immer gut ankommt.

Die diesjährige Faschingsveranstaltung war wieder ein großer Erfolg. Unsere bewährte Kapelle bestehend aus Reichart Gustl, Fischer Friedl, Ernst Horst und Elisabeth Pflugbeil spielten so heiße Rhythmen, dass die Tanzfläche immer voll fröhlicher Tanzpaare war. Die lustigen Scetche von Anneliese und Christa, Christiane und Constanze und Patrizia lockerten das Programm auf und man konnte sich bei Kaffee und Krapfen und köstlichen Kanapees für die nächste Tanzrunde stärken. Um 17.30 Uhr war das schöne Maskenfest (bei dem die Maske absolut kein Zwang ist) zu Ende. Für das Seniorenteam war es wieder eine Bestätigung, wie wichtig diese Feste für die Senioren sind und danken deshalb allen, die unser Programm so gut annehmen.

Unser Frühlingsausflug am 20. Mai 2010 führt uns in das altbayerische Dorf „Landleben wie es einst war“ nach Schliersee zu unserem Skiidol Markus Wasmeier. Der Besucher kann dort Tradition der früheren Jahrhunderte erleben, alte Kulturpflanzen bewundern, uralte Höfe bestaunen und das Handwerk, wie es einst war, kennenlernen. Wir freuen uns auf jeden SeniorIn, die uns auf unserem Ausflug begleiten. Jederzeit können Sie auch gerne einen „Schnuppernachmittag“ bei uns verbringen, über jeden neuen Gast würden wir uns freuen! Nach wie vor gibt es die Abhol- und Mitfahrgelegenheit unter Tel. 2758, 3743 und 94627.

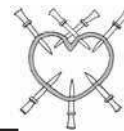
Unsere nächsten Termine sind:

08.04.	Lichtbildervortrag
.05.	Frühlingsausflug
.06.	Kirchenführung
.07.	Sommerfest

Ein frohes, gesegnetes Osterfest mit dem Blick auf den Auferstandenen wünschen allen Senioren und Seniorinnen ...



Anneliese, Christa, Christiane, Constanze Franziska, Rita und Erika



Das Eltern- Kind Programm

Bei uns in der Eltern-Kind-Gruppe treffen sich jede Woche Mamas - auch Papas, Omas und Opas sind gerne gesehen – mit ihren Kindern und verbringen zwei Stunden beim Spielen, Basteln, Singen und Tanzen.

Die Gruppenleiterinnen bieten Ihnen eine abwechslungs- und ideenreiche Zeit, in der Sie sich ganz auf Ihr Kind einlassen können. Religiöse Feste, die Jahreszeiten, die Natur und noch vieles mehr sind Themen unserer Gruppenstunden.

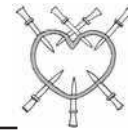
Haben auch Sie Lust, mit ihrem Kind eine fröhliche und intensive Zeit zu verbringen? Rufen Sie uns gerne unverbindlich an. Wir freuen uns über jede neue Familie, die bei uns mitmachen möchte!

Anmeldungen oder nähere Informationen gibt es bei
Evi Hajek Tel. 657698 oder
Carmen Brandner Tel. 61853.



Frohe Ostern wünschen Ihnen Evi Hajek und Carmen Brandner

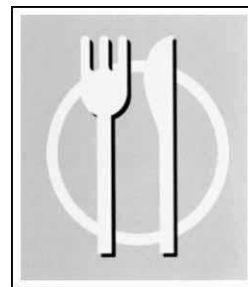
Gutes tun ...



Die Berchtesgadener Tafel

Lebensmittelabgabe an "Menschen mit kleinem Geldbeutel"
Jeden Samstag, ab 12.30 Uhr, Rathausplatz 1, Berchtesgaden

Mitzubringen sind: Ausweis, Sozialbescheid, Harz IV, o. Ä.
Für Gehbehinderte können Bringdienste eingerichtet werden.
Ansprechpartner: Josefa Eder, Tel.: 0 86 52 / 39 88



Die Franziskanische Gemeinschaft Berchtesgaden

Treffpunkt: Franziskanerkirche
Datum: jeden letzten Sonntag im Monat
Veranstaltung: 14:00 Uhr Beten des Rosenkranzes
14:30 Uhr Messe zu Ehren des Hl. Franziskus
anschl. Beisammensein mit geistl. Assistenz Pater Coelestin

Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Kastner, Tel. 08652/1892, oder das Franziskanerkloster.
Jeder ist bei unseren Zusammenkünften von Herzen willkommen

Hospizverein Berchtesgadener Land e. V.

Unsere Einsatzleitung, eine Krankenschwester, organisiert nach einem Erstbesuch bei den zu Betreuenden den speziellen Einsatz unserer Hospizmitarbeiter/innen (Besuche, Entlastung der Angehörigen, Beratung für Schmerztherapie, Gespräche, Zusammenarbeit mit allen öfftl. Stellen). Dabei werden die Schwerpunkte unserer Tätigkeit individuell und liebevoll festgelegt. Die Mitarbeiter/innen wirken ehrenamtlich, die Inanspruchnahme der Dienste ist kostenlos.

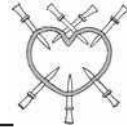
Unser Hospizverein arbeitet eng mit der Palliativstation zusammen, die im Kreiskrankenhaus Bad Reichenhall vier Betten zur Verfügung hat.

Wir sind über die Einsatzleitung ständig zu erreichen unter:
Telefon u. Fax 08651 / 772 281
hospizverein-bgl@t-online.de
www.hospizverein-bgl.de



Irmgard Kastner

Erwachsenenbildung



Erwachsenenbildung

Vorschau der 4 Vorträge für 2010 im Rahmen der Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Berchtesgadener Land e. V.

Wir hoffen, dass Sie unser Angebot anspricht und wir Sie bei den Vortragsabenden begrüßen dürfen.

Veranstaltungsort für die nachfolgenden Vorträge: Pfarrheim Unterstein

1.) Termin: Samstag, 27. Februar 2010
um 20.00 Uhr (nach der Vorabendmesse)
Thema: Zu Fuß durch Kreta – auf
unbekannten Wegen über die Insel des Zeus
Referent: Knut Jakubetz



2.) Termin: Samstag, 20. März 2010
um 20.00 Uhr (nach der Vorabendmesse)
Thema: Vergebung – Versöhnung –
Bewältigung von Schuld und Sünde
DDr. Miroslav Gombita, referiert über den Inhalt seiner Dissertationsarbeit (Doktorarbeit)
Referent: DDr. Miro Gombita

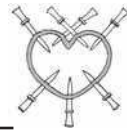
3.) Termin: Mittwoch, 22. September 2010 um 20.00 Uhr
Thema: Glauben als Lebenshilfe und Lebenskunst
Referent: Dr. Josef Wagner

4.) Termin: Samstag, 09. Oktober 2010 um 20.00 Uhr (nach der Vorabendmesse)
Thema: Der Obersalzberg vor 1933
Referent: Mag. Wolfgang Wintersteller



Frohe Ostern und eine segensreiche Zeit wünschen Ihnen Anita Hölzl und Erhard Moldan

Termine 2010



Mitarbeiterausflug 2010 - Pass Thurn und Kitzbühel

Am Sonntag, 6. Juni 2010, findet heuer unser Mitarbeiterausflug statt. Abfahrt ist um 11.00 Uhr vor der Kirche, nach dem Gottesdienst. Ich lade dazu alle ein, die ehren- und hauptamtlich für unsere Pfarrei Mariä Sieben Schmerzen zu Unterstein tätig sind, alle CaritassammlerInnen, Chormitglieder, EKP-HelferInnen, Erstkommunionmütter, Lektoren und Lektorinnen, KommunionhelferInnen, FirmhelferInnen, alle Mitglieder der Kirchenverwaltung, des Pfarrgemeinderates mit allen Sachausschüssen, des Seniorenteams, des Eine-Welt-Kreises, alle haupt- und nebenamtlichen Hausmeister, MesnerInnen, Pfarrsekretärinnen, Organisten, Reinigungskräfte und Wortgottesdienstleiterinnen. Mit eingeladen sind natürlich Ihre Ehepartner.

Wir fahren über Lofer und St. Johann, an Kitzbühel vorbei über den Pass Thurn. Dort haben wir in einem Lokal mit schöner Aussicht Gelegenheit zum Mittagessen. Anschließend besuchen wir das 800 m hoch gelegene Kitzbühel am Fuße des Hahnenkamms und des Kitzbüheler Horns. Wir haben Zeit, die malerischen Bürgerhäuser mit Erkern und ausladenden Satteldächern zu bestaunen, durch die hübschen Gassen zu bummeln und uns zwischendurch aus der Betriebsamkeit des Ortes in die Ruhe der sehenswerten Kirchen, der Liebfrauenkirche, der St. Andreaskirche und der Spitalskirche zurückzuziehen. Evtl. machen wir noch einen Abstecher zum nahen moorhaltigen Schwarzsee. Nach einer Einkehr mit Möglichkeit zur Brotzeit werden wir voraussichtlich gegen 20 Uhr wieder in Schönau sein.



Bei ungünstiger Witterung fahren wir nach dem Mittagessen weiter nach Mittersill und gehen dort in das interessante Tauernmuseum „Nationalparkwelten“ (Eintritt 6,-- € / Person)

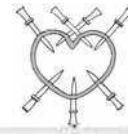
Die Busfahrt ist für Sie kostenlos.

Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten und melden Sie sich bis Mittwoch, 2.6.2010 im Pfarrbüro an (Tel. 08652 / 977 290).

Ich würde mich über zahlreiche Teilnehmer freuen.

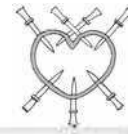
Dr. Miro Gombita, Pfr.

Gottesdienstordnung ...



Mittwoch 24.03.	19.00	Gottesdienst mit Bußandacht anschließend Beichtgelegenheit PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
27.03. Sa.	19.00	Sonntagvorabendmesse mit Leidensgeschichte
28.03. So.	9.30	Palmweihe am Pavillon bei der Gemeinde (bei schlechtem Wetter in der Kirche), anschließend Palmprozession zur Pfarrkirche und Gottesdienst mit Passion
	17.00	Vesper (Abendlob) in der Pfarrkirche
Mittwoch 31.03.	19.00	Mittwoch der Karwoche Abendmesse entfällt!
Donnerstag 01.04.		Gründonnerstag-Tag des letzten Abendmahles Jesu mit seinen Jüngern
	16.00	Ministrantenprobe für Gründonnerstag und Karfreitag
	18.00-19.00	Beichtgelegenheit
	19.00	Feier des letzten Abendmahles Christi, Eucharistiefeier (mit Kelchkommunion), anschließend Beichtgelegenheit stille Anbetung in der Hl. Grab Kapelle bis 21.30 Uhr
Freitag 02.04.		KARFREITAG-Tag des Leidens und Sterbens unseres Herrn
	8.00-18.00	Fast- und Abstinenztag Gelegenheit zum Gebet vor dem Hl. Grab
	10.00	Kreuzwegandacht für Kinder (in der Kirche)
	15.00	Feier des Erlösungstodes unseres Herrn mit Wortgottesdienst und Kreuzverehrung
	16.00-17.30	Beichtgelegenheit

... für die Osterzeit



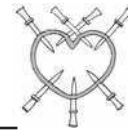
Samstag
03.04. 8.00-12.00 Karsamstag – Tag der Grabesruhe unseres Herrn
10.00-11.00 Gelegenheit zum stillen Gebet vor dem Hl. Grab
11.00 Beichtgelegenheit
Ministrantenprobe für die Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag

Sonntag
04.04. OSTERSONNTAG - HOCHFEST DER
AUFERSTEHUNG DES HERRN
5.30 Auferstehungsfeier mit Osterlichtfeier, Eucharistiefeier und Speisenweihe
10.00 festliche Ostermesse mit Speisenweihe
anschl. Ostereiersuchen für Kinder

Montag
05.04. OSTERMONTAG
10.00 Orchestermesse
(Krönungsmesse von W. A. Mozart)

Über eine rege Teilnahme freut sich Ihr Pfarrer Miro Gombita

Termine 2010



Maimonat - Marienmonat - Maria wir rufen zu dir - Maiandachten

auch in diesem Jahr möchten wir Sie zu den
Maiandachten, den Andachten zu Ehren Mariens
im Monat Mai, herzlich einladen.

Hier aufgeführt sind die Maiandachten, die bis
zum Pfarrbrief-Redaktionsschluss bereits
feststanden.

Die exakten Termine aller Maiandachten sowie
der Berg-und Almmessen, entnehmen sie bitte
dem Kirchenanzeiger.

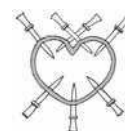


Dienstag	04.Mai 2010	19.00 Uhr
Donnerstag	06.Mai 2010	19.30 Uhr
Dienstag	11.Mai 2010	19.00 Uhr
Freitag	14.Mai 2010	19.00 Uhr
Dienstag	18.Mai 2010	19.00 Uhr
Mittwoch	19.Mai 2010	18.00 Uhr
Donnerstag	20.Mai 2010	19.30 Uhr

Brandner Kapelle im Dorf K`see
Widlbrandkapelle, Richard-Voß-Str.
Zulehenkapelle, Artenreitweg
Grutscherkapelle, Holzlobstr.
Vorderbrandkapelle
Grabenkapelle (besonders f. Kinder)
Spinnerlehenkapelle



Termine 2010



Berg-, Alm- und Kirchweihgottesdienste

auch in diesem Jahr möchten wir Sie zu den Berg- und Almmessen herzlich einladen. Hier aufgeführt sind die Gottesdienste, die bis zum Pfarrbrief-Redaktionsschluss bereits feststanden.

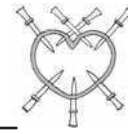
Die exakten Termine aller Berg- und Almmessen, sowie der Maiandachten entnehmen sie bitte dem Kirchenanzeiger



Sonntag 30.05.10	11.45 Uhr	Bergmesse der Weihnachtsschützen Schönau auf dem Grünstein
Samstag 10.07.10	11.00 Uhr	Almmesse auf der Königstalalm
Samstag 17.07.10	11.00 Uhr	Almmesse auf der Priesbergalm
Samstag 24.07.10	12.30 Uhr	Bergmesse der Diözesanstelle „Berufe der Kirche“ am Jenner
Samstag 07.08.10	11.30 Uhr	Almmesse auf der Königsbergalm
Samstag 14.08.10	11.30 Uhr	Almmesse auf der Mitterkaseralm
Sonntag 15.08.10	12.00 Uhr	Almmesse auf der Gotzenalm
Sonntag 29.08.10	10.00 Uhr	St. Bartholomä Gottesdienst zum Patrozinium und Kirchweihfest
Samstag 04.09.10	11.00 Uhr	Almmesse auf der Königsbachalm
Sonntag 05.09.10	11.00 Uhr	Vorderbrand Gottesdienst zur Kirchweih
Samstag 11.09.10	11.30 Uhr	Bergmesse der Freiw. Feuerwehr K`see auf dem Fagstein
Samstag 18.09.10	11.00 Uhr	Almmesse auf der Büchsenalm
Sonntag 26.09.10	11.45 Uhr	Bergmesse der Weihnachtsschützen Königssee am Kleinen Jenner
Samstag 02.10.09	11.00 Uhr	Bergmesse an der Kührointkapelle



Termine 2010



Pilgerreise der Pfarrei ins Heilige Land

Vom 18. - 25. November 2010 besuchen wir heuer mit mit Pfarrer Dr. Miro Gombita sowie einer Gruppe von mindestens 25 bis höchstens 30 Reiseteilnehmern das Heilige Land und lernen dabei Stätten persönlich kennen, die uns dem Namen nach u.a. aus der Bibel längst vertraut sind.

Wir fliegen mit der Lufthansa ab München nach Tel Aviv und übernachten zunächst dreimal in Jerusalem. Der Ölberg, der Garten Gethsemane, die Via Dolorosa, die Grabeskirche und die Klagemauer sind einige wichtige Punkte, die wir sehen werden. Natürlich fahren wir auch nach Bethlehem, auf die Hirtenfelder, zur Geburtskirche und auch zum Baby-Hospital der Kinderhilfe Bethlehem.

Am 4. Tag geht die Reise weiter nach Galiläa, wo wir auf dem Berg der Seligpreisungen wohnen werden. Massada, Totes Meer, Qumran, See Genesareth, Kafarnaum, Nazareth, Berg Tabor und Kana sind weitere Ziele in den nächsten Tagen, bevor wir uns am vorletzten Reisetag noch in Zefat aufhalten und Caesarea Philippi besuchen. In Caesarea Maritima nehmen wir Abschied vom Heiligen Land und fliegen ab Tel Aviv wieder zurück in die Heimat.

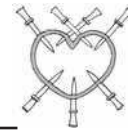


Wir haben eine örtliche qualifizierte, deutschsprachige Reiseleitung. Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten. Reiseveranstalter: Deutscher Verein vom Heiligen Land
Kosten: 1.290,-- € pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension.

Information und Anmeldung bis spätestens 10.08.2010 bei Rita Cebulla, Am Tradenlehen 14, 83471 Schönau, Tel. 3743, Fax 977 033 oder Info Pfarrbüro 977 290.



Termine 2010

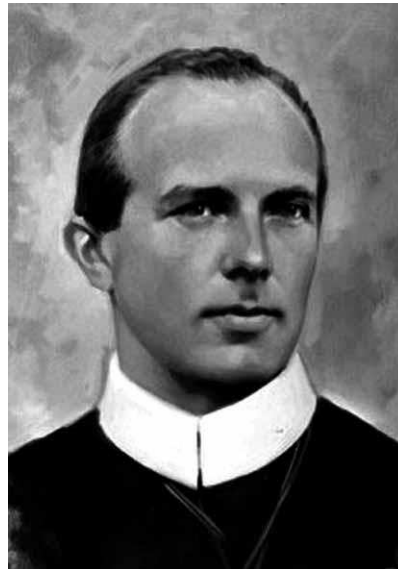


Dekanatswallfahrt nach Gars

Die traditionelle Dekanatswallfahrt mit geistlicher Begleitung nach Gars am Inn findet heuer am Samstag, 25.9.2010 statt. Wir laden alle Einwohner im Dekanat und auch Gäste sehr herzlich ein.

In Gars, der Wirkungsstätte des seligen Pater Kaspar Stanggassinger, feiern wir gemeinsam um 11.00 Uhr die heilige Messe. Nach dem Mittagessen fahren wir nach Altötting, wo Gelegenheit besteht, die Wallfahrtskirche zu besuchen und durch den Ort zu bummeln. Am späten Nachmittag, voraussichtlich ca. 18.00 Uhr, erreichen wir wieder das Berchtesgadener Land.

Abfahrt: Kirche Unterstein 7.45 Uhr, 8.00 Uhr Kurhaus Berchtesgaden, 8.30 Uhr St. Nikolaus Bad Reichenhall. An der Strecke nach Vereinbarung.

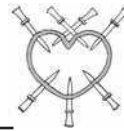


Anmeldung: Omnibus Schwaiger, Schönau a. Königssee, Tel. 08652 / 2525. Bitte bei der Anmeldung unbedingt den Namen und die eigene Telefonnummer angeben.
Fahrpreis: 15,00 € (wird im Bus kassiert)

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.



weltweite Gerechtigkeit ...



... fordert unsere Beteiligung

Nach dem tragischen Erdbeben in Haiti haben sich viele Hilfsorganisationen auf die akute Hilfe dort konzentriert. Auch die Erzdiözese (Caritas) und der Eine-Welt-Kreis Berchtesgaden haben ihre Haiti-Hilfe intensiviert.

In diesem Pfarrbrief will ich einige Grundgedanken zur weltweiten Gerechtigkeit zitieren:



Erzbischof Marx hat im vorigen Jahr in seinem neuen Buch festgestellt: „Für weltweite Solidarität und Gerechtigkeit zu arbeiten, ist ein Auftrag an die Politik, aber auch an alle, die am wirtschaftlichen Geschehen beteiligt sind. Und das sind letztlich wir alle“.

Der faire Handel ist auch ein Beitrag unter anderen, für mehr Solidarität und Gerechtigkeit einzutreten.

Nachfolgend einige Erfahrungen einer „Betroffenen“, Ana Fierro, Bananen-bäuerin aus El Oro, Ecuador: „Wir produzieren fair gehandelte Bio-Bananen. Das ist für uns ProduzentInnen sehr wichtig. Bio ist für uns gut, weil keine gefährlichen Pestizide eingesetzt werden und fair garantiert uns stabile Mindestpreise, verschiedene soziale Projekte, u. a. auch, dass wir unsere Kinder zur Schule schicken können“.

Bitte beteiligen Sie sich an mehr Gerechtigkeit durch Ihren Einkauf.
Verkauf und Information:

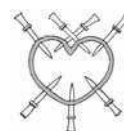
im Salettl in Berchtesgaden
Mittwoch, 10 – 12 Uhr
Freitag 10 – 12 und 15 – 17 Uhr

im Pfarrheim Unterstein
1 x im Monat nach den Gottesdiensten



Gesegnete Ostern wünscht Heini Wilfinger mit Arbeitskreis

Namen und Adressen



- Kath. Kirchenstiftung “Mariae Sieben Schmerzen” zu Unterstein
Untersteiner Strasse 26
83471 Schönau a. Königssee

www.erzbistum-muenchen.de (hier unter Unterstein zu finden)
- Pfarrbüro: Erika Geiger, Christine Burgstaller
Tel : 0 86 52 / 9 77 29 - 0
Fax: 0 86 52 / 9 77 29 - 11
Maria-Sieben-Schmerzen.Unterstein@erzbistum-muenchen.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von 8.30 Uhr
bis 11.30 Uhr, Montag geschlossen
sowie nach Vereinbarung
- Pfarrer: DDr. Miroslav Gombita
Tel: 0 86 52 / 9 77 29 - 12
in Notfällen auch 01 77 / 73 91 772
miro_gombita@freenet.de
- Bankverbindung: Sparkasse Berchtesgadener Land, Blz: 710 500 00, Kto: 300 137
- Mesnerinnen: Rosmarie und Katharina Brandner
- Hausmeister: Michael Lochner
- Kirchenpfleger: Franz Brandner
- Kirchenverwaltung: Klaus Bäumler, Franz Brandner, Wolfgang Graßl, Christian
Hinterbrandner, Michael Lochner, Ulrich Reichart
- Pfarrgemeinderat: Anneliese Böhm, Josef Fritz, Wolfgang Graßl, Simone Heil, Anita
Hölzl, Andreas Hofmann, Tobias Kastner, Christa Labacher, Josef
Lenz, Richard Lenz, Bernhard Lochner, Edith Lochner, Erhard
Moldan, Wolfgang Schulze, Rudolf Schwaiger, Franz Weindl

Beiträge für den Pfarrbrief in Bild und Text bitte per e-mail an: pfarrbrief@ab-ws.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (Weihnachten 2010) ist der 25.10.2010.

Für Form und Inhalt der nachfolgenden Seiten wird keine Verantwortung übernommen.